Bezugepreis:

B ectelfährl. W. — Mt., menafi. 16. — Mt., fest ins haus, outous sabiber. Beltbesing Monotlish 10.— Dit. erft. 30hellungegebilde. Unter Areusbond für Deutschland und Delterreich 16.10 Mi., ffix das übrige Ausland der taglich numal. Buftedung 21.50 M. Bothebellungen nebmen av Dellerreich, Ungarr, Mehede-Clemotei, Denn-mart holland, uremburg, Schweben und die Comein, - dingetrogen in

bie Doft-Leitungs Breinflite. Der "Bormörts" mit bet Sonnings-bellage "Boll in Leit" ericheint wochentogs summer und Mon-

> Telegramm-Ancelle Sozialdemotrat Berliu"

Abend-Ausgabe



20 Pfennig

Angeigenpreis:

achigeipaltene Konparellezell k.— 18., Leuerungszuicklag 50 % ine Angeigen", das fett ofte Wett 1,— M. (zulässig swei drackte Worte), jedes weiters mei Borie. Teuerungszuschlag bo American file die nüch ite Kummer müljen die 5 Mar nachmitiags im dausdorfchält derlin SI 68. Linden irade 8. abergeben werden. Geöffest men 9 Uhr jrüh die d Uhr abende.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: &W. 68, Lindenftr. 3. Sernibrecher: Amt Mormblan, Rr. 15190-15197.

Montag, ben 16. Angust 1920

Dormarts-Derlag 6. m. b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Fernibrecher: Mmt Moriublau, Rr. 117 53-54.

Die Schlacht um Warschau.

Rordoften ift ber Gurtel ber ruffifchen Armee bereits bis an die Bororte bon Barfchun berangelegt morben. Im Rorden icheinen die Bolen immerhin noch etwas mehr Spielraum gu haben. Benigftens meldet hier ber polntide heeresbericht Sochaein und Plonif als ben Brennpuntt der Schlacht; Studie, die noch bor ber starfen Feste Rowo Georgiewit liegen. Daß die Vorteile, die die Bolen hier errungen haben wollen, das Schichal Barichaus aufhalten, ift afferbings nicht anzunehmen. Im einzelnen wird

Baris, 15. Muguft. Der Conberberichterftatter bes "Matin" melbet aus Waricau vom Sonnbenbabenb, bie große Shladt um Baridau febe begonnen. Die erfte Bhofe fel wegen bes Berfagens eines polnifden Regiments nicht gut gemefen. Gine wichtige Bofition bei Rabgimin habe aufgegeben merben muffen, aber im Laufe bes Tages habe bos Gleichgewicht wieberbergefiellt werben finnen. Die Stellung fei mit großen Berluften für bie Rote Urmee wiegergennmmen worben, und bie polnifden Truppen hatten einen für bie Gefamtverteibigungelinfe wichtigen Erfolg ergielt. Dos Echtdfal ber Edindit werbe in etwa vier Tagen entichieben fein.

Baricau, 16. Auguft. (Il.) Bolnifder heeresbericht vom 15. August 1920: Die Aftipnen unferer Rorbatmee verlaufen gunftig für uns. Die Bahl ber Gefangenen erbuht fich in ber Wegenb von Socia auf 600, Bir tebenteten 120 Danifiones und 80 Propiantwagen. Die Saltung unferer Ravallerie, bie auf biefem Abidnitt nur and Freiwilligen beftebt, ift bei biefen Lampfen befanbere berverzuheben. Im Ragon Barfdan griff ber geinb am 14. b. D. bartnadig ben Abidmitt Cigret -Mabenmin - Ofunten - Leoniatomiena an. Rampfe um Rabenmin waren befonbere erbittert. Der Ort medfelte mehrere Male feine Befiger. Am 15. b. M. mar Rabvemin enbgültig von unferer Abfeilung befrat. And bei Cholm und Grubbiefenm baben unfere Truppen Erfolge gehabt. Bei Drubbiefesm find 11 Mafdinengewehre und anfehnliche Bunitionsporrate in unfere Sanbe gefallen, auferbem unifte ber Beinb mehrere Gefchune und Dafchinengewehre im Bug verfenten. Bir nohmen 160 Bolfdemiften, barunter einen Stabedet, gefangen. 3m Guben wurben bie Orte Cobol und Broby in affer Orbnung geräumt, wobel wir famtliches Gifenbahnmattrial

Maffenflucht aus Warichan.

Lonbon, 16. Muguft. "Zailn Expres" melbet aus Barfchan, bağ minbeftens 300 000 Ginmobner bie Stabt ver laffen haben. Die frangofifde und bie englifche Militarmiffion befinden fid noch in ber Stubt.

Der beutsche Gesandte in Berichau, Graf Obernborff, ift mit ben Chefs ber anderen fremden Missionen aus Warichau in Begfeitung eines Bertretere bes polnifchen Minifterurme bes Meufeten in Bofen eingetroffen.

Ginmarich in ben Rorridor.

Cormittage haben bie ruffifchen Truppen Soldau verlaffen. Die Berwaltung wurde von einem provisorischen Komitee, an beffen Spibe ber ebemalige Bürgermeifter Stachel fieht, übernommen. Mit ber Bilbung einer Ginwohnerwehr wurde begonnen. Gin Aufruf ber Gowietbelorde an alle Müchtlinge, fofort in ihre Deimatsarte gurudgufebren, hat bereits ben Erfolg gehabt, bag ein großer Leil der Geslobenen gurudgesehrt ift. Uebergriffe haben fich die ruffischen Truppen nicht guschulden tommen laffen. Durch Soldau gog heute eine gange ruffische Dibision, welche anogegeichnet anogerufter war. Sie führte 36 Ranouen, viel Train, bervorragendes Telephonmaterial und eine Angahl von Autos mit fich. Lautenburg. Strasburg und Soban find befeht. Die 19. ruffifche Divifion ftoht über Lautenburg gegen Granbeng bor und bebt babel bie letten Bolennefter an ber beutiden Grenge aus. Die is. ruffifde Divifion maridiert auf Ihorn. Gs ift angunehmen, baß fotvohl Thorn wie Graubeng einen langeren Rampf nicht werben mabalten tonnen. Die polniiden Beforben bereiten überoff ihre Brucht bor.

Ortswehren für Oftpreufen.

Ronigoberg, 15, Muguft. Der Oberprafiben ferlagt inen Aufruf an bie Beabiferung Dfipreufens, in bem er gum Edjune ber Beimag und jur Babrung ber Reutralität bie Bil. ung bon Grens. und Ortsmehren genehmigt.

nod, die Ueberzeugung, daß fie noch nicht gefclagen feien (!) Igehalien murben.

Die Umgruppierung der russischen Herceberbande, die und durch eine Forischung bes Kampfes ihre Stellung berbesserbande, für den Sturm auf Warschau angesetzt werden, ist vollenbet. wie beliebe Friedensaberdung habe den Auftrag er-Die Schlacht um Warschau hat begonnen. Im Diten und halen, die Forderung, daß Volen sich gang oder teilweise en t. halten, die Forderung, daß Bolen fich gang ober teilweife ent. fünftiges Beben. waffuen folle, nicht anzunehmen.

Der Londoner Korrespondent bes "Temps" melbet, bog bie ruffifchen Bebingungen fur einen Baffenftillftand und Frieden, bie ben polnischen Belegierten borgelegt werden, weit entjernt pon ben Umriffen ber Bebingungen felen, die Rraffin und Ramenew am 12, August Llobd George übergaben, Die tatfacilichen Bedingungen, befonders fur Bolens Entmaffnung und Er geugung von Arlegsmaterial feien fireng. Die Gowjetregierung ahme die hauptfachlichften Bedingungen bes Ber . failler Bertrages Bunft für Puntt nach und fie merbe Balen behandeln, wie bie Alliferten Deutschland behaudelten. Die Somjetrogierung werbe Bolen gwar beffere Ofigrengen geben, als Llond Geerge fie plante, aber für die Erfüllung des Wunfches, daß Balen ben Rorribor behalte, beftehe feinerlei Giderbeit,

Die Reutralitätefrage.

baschäftigt nach wie vor die Oeffentlickseit in dobem Mahe. Die frangostische Regierung scheint einzusehen, daß Wurich nach einer bewassneben Intervention nicht gerabe günftige Aussichten auf Berwirklichung bat. Gie schidt ihre Organe bors um auf dem Wege der Aussegung den Rückzug vorzubereiten. So läßt fie den "Temps" schreiben, die französche Regierung habe die polnische Regierung nicht aufgefordert, die Friedensbedingungen der Volfchemisten gurückzuweisen, der Friedensbedingungen, der Volfchemisten gurückzuweisen. Den bei verschemigungen, die netürlichen Wunfch einsgusprocken, daß die Priedendschingungen, die nem annehmen Gelte. Die politische Unabhängigloit Polens und seine ethnographische Integrität nicht berührten. Und weiter beift es. ebensomenig, wie die einglische habe die französische Regierung ge-plant, Aruppen gegen die Note Annee zu senden. Williarisch wünde es gefährlich sein, ein Expeditionstorps zwischen ein feindieliges Dentschland und Russland zu schieden, politisch aber widers in nig, denn die französische Bolitis benuse dorants, dem Verfaulles Achiung zu verschaffen, das heißt, am Bein Wacht zu halten. Wenn Frankreich Bolen zu beschüngen hätte, so müßte dies im Westen und nicht im Often gesichen und nicht im Often gesichen und die Vergen des seines beisten son der Vergen bestehen wieden bei beisten bei Vergen des Vergenstelles bieden beisten beisten bei Vergen des Vergenstelles bieden beisten bei Vergen des Vergenstelles bieden beisten bei Vergen des Vergenstelles biedes beisten bei Vergen des Vergenstelles biedes beisten bei Vergenstelle beiste bieden des Vergenstelles biedes bei Vergenstelles biedes bei Vergenstelle bei Vergenstelle biedes bei Vergenstelle biedes bei Vergenstelle bei V ichthen. — Benn das etwa beißen foll, daß Fronkreich seine bis-berige Ostpolitik aufzugeben beabsichtigt, so können wir das nur begrüßen. Wir mitsten aber gesteben, daß es uns nicht recht ber-tiandlich ist, wie Frankreich die bolnische Soche am Rhein ber-

Die proletarische Aftion gugunften der Reufralität übt auch weiterhin einen bestsamen Drud auf die Regierungen aus und bleide ein wertoelles Dokument für die Altivität und Einigleit der internationalen Arbeiterschaft. So schreidt die "Dailh Rail" über die Londoner Konfereng:

Die gestrige Arbeiterkonferenz im London war bermutlich die einigste, bebeutung svolsste und wichtigste politische Verkammlung der Krösse der Andeiterklosse, die uns fere Geschichte se erlebt dat. Mur zwei Tage woren dazu verwendet worden, die Verkammlung einzuberusen, und mehr als tausand Delegierte woren zugegen. Jum ersten Wase seit dem Kriege woren alle Michtung en der Arbeiter.

Daß diese Ginmutigfeit über die Grenzen der Nationalität firmansgeht, beweist ber Beschiuf bes englischen Aftionsrats, den Borfibenben Abamfon und das Mitglied Gosling nach Boris gu fenben, um mit ben Bertretern ber Confébération generale du traiser und ben frangofischen Sozialisten zu beraten. Das Bureau des Internationalon Gewertichafts. bundes wird am 19. August in Amfterdam gusammentreben. um die burch den ruffisch-pointischen Krieg getraffene Lage zu über-

In ber Wrangelangelegenheit,

in der Frankroich eine langatutige Rote an die Regiening ber Bereinigten Stoaten geschicht batte, um gu beweifen, die Anerkennung Brangels fei im Intereffe ber Befampfung bes Bolichewismus unbedingt nörig, bereitet bas Bafhingtoner Staatedepar. tement feine Animort vor. Es wird fich mit ben Brundfaben ber frangösischen Rote einverstamben erffaren, ohne fich im Augenblid ber Auerkennung Wrongels anguschlieben. Damit bürfte fich duch eine Austaffung bes "Cojo de Baris" erfiftrigen, die biplonatische Kreise Bakhingwas angosiaus der antibolschewistischen Bolitie Frantreiche und Ameritas und der "bolichemiftenfreund. lichen" Politif Englands das Ende des Bolferbundes und eine Umgestaltung ber Entente veraussagen läst.

Munition für Wrangel angehalten.

Oberschlesien und wir.

Das Schidfal bes beutiden Bolfes wird in Dberfclefien entidieben. So menig blefe Brobing in ber Bergangenheit im deutschen Bolle genannt wurde, fo wichtig ist sie für unfer

Unfere Birtichaft bangt in ihrem Umfang gang bon umferer Roblenbafis ab. Bon unferer Friedensforberung an Steinfohle im Betrage bon 191 Millionen Zonnen enftamm. ten 43 Millionen Zonnen aus Oberichleffen. Unfere Rohlenwirtschaft ist aber durch den Beltkrieg aufs surchtbarkte beeinträchtigt worden. Unsere Förderung ging zurück auf 116
Rissionen Tonnen im Jahre 1919 und von dieser reduzierten Fördermenge sällt die Steinkohlenerzeugung des Saarreviers und der Bsalz mit 13 Millionen Tonnen aus, so daß und von ber Jahresiörderung des Jahres 1919 nur noch 108 Millionen Tonnen für unjere wirtichaftlichen Zwede zur Berfügung

Run follen wir nach bem Abkommen bon Spa gunächst monatlich 2 Millionen Tonnen, später 2,5 Millionen Tonnen abgeben. Unfer Kohlenverbrauch wäre dadurch um weifere 2.4 Millionen Tonnen fahrlich eingeschränft, so bag uns für ben wirtichaftlichen Selbstverbrauch nur noch 70 Millionen Tonnen gur Berfügung ftunden, wenn es und nicht gelänge, die Roblenförderungen aber die Jahresproduktion des Jahres

1919 hinaus zu steigern.
Ju Jahre 1919 förderten wir in Oberschlessen annähernd
28 Millionen Tomen. Die augenblickliche Fördermenge Oberschlesiens beträgt je Arbeitstag ungesähr 110 000 Tomens
30 Proz. unserer Gesamtsörderung und 41 Proz.
der uns nach dem Absommen von Spa zur Versügung bleibenben Kohlemmengen stammen von es alf oaus Oberichteien. Wird Oberschlessen dem bentschen Wirtschaftsförper entrissen, so sehlt, uns mehr als 1/2 der lebensnotpendigen Kohlen sitz die deutsche Industrie. Der Verlust Oberschlessen würde uns um reichlich 4 Willionen Arbeitsloser bereichern.

ums um reichlich 4 Millionen Arbeitsloser bereichern.

Aus diesen nüchternen Zahlen ist zu ersehen, was Oberschlessen sie das deutsche Boltsleben bedeutet. Diese Zahlen müssen um aber auch anspornen, das Menschenmöglichste einzusehen, um Oberschlessen bei der deutschen Arbeitstellen. Die ostpreuhlichen Abstimmungsgediete, der westpreuhliche Korridor mit Danzig, Nordschleswig, über die in der deutschen Presse so ungeheuer viel geschrieben wurde, debeuten trot ihrer relativen Wicklesseit wenig gegenüber Oberschlessen. Behalten wir Oberschlessen nicht, so können wir iernerhin keine 60 Millionen Renschen innerhalb der deutschen. Grenzen ernähren. Die deutsche Andustrie würde schnell absterden. Die entstehende Arbeitslosigseit würde surcht aus die mühsam erkämpite Lohnhöhe der Arbeiter und Angestellten die mubfam ertampite Lohnhobe ber Arbeiter und Angestellten

Bir muffen heute infolge bes Rudgangs der landtviriichaftlichen Erzeugung für ein Drittel unserer Bevölkerung die Lebensmittel vom Auslandsmarkt einführen, wozu noch der Gesantbedarf an Aleidung und Basche für das ganze Bolt kommt. Wir mussen die Einfuhrmenge bei dem schlechten Stande unferer Baluta über das Acht. bis Behufache des Beitmarftpreises hinaus bezahlen, weil die deutsche Industrie bei dent ichaft variteten. Am bemerkenswertesten war es, daß Zusammendruch unserer Kohlenwirtschaft und dem Bersiegen teine Opposition, sein Gezänk, deine Kriterien und seine Ber-immunung kom. Es war nichts als vollständige und be-Kohle und Eisenvollwertige Zahlungsmittel zu schaffen, um unseren geisterte Ein mütigkeit zu bemerken. gleichen. Könnten wir von beute auf morgen unfere Roblenund Eifenerzeugung um ein Drittel fleigern, fo fonnten wir eine gewoltige Aussuhrindustrie entwideln und würden daburch in den Stand gefest fein, die notwendigen Lebensmittelund Befleibungsmengen zum Weltmarktpreis zu beziehen. Wir würden bann auf dem Weltmarkt um das Acht- bis Zehnsache billiger kaufen und der Lohn würde damit eine ungeabnte Steigerung ber Rauftraft gewinnen. Bir würden ans diefer Steigerung der Bro-buffion auch die Bittel gewinnen, um ben Friedensbertrag erfüllen gu fonnen. Leider find wir nicht imftande, unfere Rohlenförderung von beute auf morgen in dem erforderlichen Dage ju fteigern, um biefes' wirticaftliche Lebensgiel gu erreichen. Bir werden funf Jahre brauchen, Dis wir die ted-nichen Borbedingungen geschaffen haben gur ausreichenben Steigerung der Roblenförderung.

Bird uns aber Oberichleften ous ben Sanden geriffen burch die Gleichgültigseit des deutschen Boltes, is kören wir einsach auf, als Industrievolt zu existieren. Wir würden in Deutschland bald die gleichen wirtschaftlichen Zustände haben, wie die Balfanlander. Unfere Industrie mügte ber-fallen, unfere Transportmittel wurden berfommen, die berbrauchten technischen Unlagen fonnten nicht erneuert und noch Zeichten der Bevölferung sollen in diesen Wehren gleichmößig vertreten sein.
Die Verhandlungen.
Die Verhandlungen.
Die Verhandlungen.
Die Rechandlungen.
Die Rechandlungen.
Die Rechandlungen.
Die Rechandlungen.
Die Rechandlungen der Berdere der Gereiter der Gereit und ber blubenbe beutiche Bolfstorper murbe unaufhaltfam

gu Grabe gehen. 60 Millionen Menschen in unseren engen Berber und Freunde mit 5 Jahren Gesängnis bedroht, spfern nicht ber Friedensbertrag sicht für Polen sediglich ein StromGrenzen können nur existieren, wenn das deutsche Bolt Buchtdausskrase verwirkt ist. Die Orgesch ift seit Monaten vor aufsicht vor, das in seiner Beise die Gegründung zu ein Ind ustrieden geben son betrachtet, ber hatten im Frieden Reichsregierung besant und wird als Schuhorgamisation betrachtet, berriverinden Gebiebsansprücken geben sann. Das Recht der Uebereine jährliche Bedölkerungszunahme von 900 000 Menschen. Ich bie oberpräsibiale Kompetenz und Aussicht über den Steven fat mit der Sauberan is Sie konnten nur existieren, weil unsere Industriewirtschaft Dant unjerer Robstoffquellen fortgeseht erneuert und er meitert werden fonnte und Oberichlefien trug gu biefen wachsenben Lebensmöglichfeiten in reichem Mage bei. Geht Dberfchlefien verloren, fo bebeutet bas bas Tobesurteil für die Lebenden und die Ungeborenen. Es bedeutet aber auch das Lodesurfeil für die Arbeiter. bewegung und die fogtaliftifde Bormacht ber

In wenigen Monaten werden die Bürfel fallen, ob Oberschlessen deutsch oder polnisch sein soll. Eine polnische Birtschaft würde keine deutsche sein. Ein Bolen, das von einem Kranz wirtschaftlich verfinken der Bolen. fer umgeben mare, murde nicht leben und nicht fterben tomen. Ein felbständiges Bolen fann fich nur behaupten an der Seite eines wirtschaftlich gesunden und lebensfähigen Bolles. Weil wir als Sozialisten Bolen ein staatliches Eigenleben gonnen, wimigen wir, daß Oberichlefien nicht berichutet wird unter den Ruinen Mitteleuropas.

Benn jeder Deutsche, der in Oberschlessen wohnt oder dort geboren ist und im Neiche wohnt, nur eine lesse Ahmung hat von der Bedeutung Oberschlessens für die wirtschaftliche Lebensnotwendigfeit bes deutschen Bolfes und bei ber 26ftimmung die Mettapilgerichaft nach Oberfchlefien nicht fceut, fo ift Oberschleften nicht verloren und das deutsche

Bolt wird leben können, trop alledem.

Mieder mit der Wahrheit! Gine volteparteiliche Bertufchungeaftion.

Die Energie, mit der das Magdeburger Oberpröfidium in den Spitelfumpf ber Orgelich hereingeleuchtet bat, ist den Roaftionaren furchtbar in die Glieder gesahren. Sie Um gu fallen und ihn an ber Fortführung feiner Tatigleit gu find. Diefe aber tragt ben Stempel ber Unglaubwürdigfeit ichon verbindern. Der beutschwolksparteiliche Abgeordnete Dr. Rulenfampif bat an ben Staatstommiffar für die öffentliche Ordnung, herrn Dr. Beigmann, folgendes Zelegramm geididt:

Untersuchung in Angelegenheit Radrichtenftelle Magbeburg wird bon fogialiftischer Seite hier gang einseitig geführt Im öffentlichen Intereffe ift parteilofe Rlarung unerlag. lich Bernitage fofortige Berfenbung eines unparteiifden bevollmächtigten Untersuchungsbeamten.

Ob Sörsing die Untersuchung einseitig undarteilich führt, mag man am besten danach beurteilen, daß er schonungslos auch die Berbindungen der Spihelzentrale zu einzelnen so-aialde mokratischen Parteimitgliedern aufgedeckt bat. Infolgedeffen ift der Parteifefretar Degler, obwohl er anicheinend nur leichtgläubig und zu bertrauensielig gehandelt bat, bereits seines Amtes enthoben und aus der Bartei ausgeschlossen worden. Ein foldes Borgeben dann man doch wirf-

lich nicht parteiisch nennen. Was Serr Dr. Kulenkampff hoben will, ift etwas ganz anderes als eine unparteiische Untersuchung. Er will eine Untersuchung haben durch jene berühmten Weihmannschen Kommissore, die, wenn es gegen rechts geht, im mer unbegreiflicherweise zu spät kommen. Her Kinstensamps winsche Endamps winsche Enduldigen rechtzeitig gewarnt werden, das Ma-terial vor der Haussuchung beiseite ge-icassommissariat für die öffentliche Ordnung auf Herrn Kulenfampfis Erfuchen erwidern wird. Ferner bat Dr. Rulenkampif noch folgendes Telegramm an den Reichslangier gerichtet:

Oberpräfibent Borfing erlagt unter bem 12. Auguft eine Berarbnung, melde bie Orgefch verbietet und Angehörige,

ethebe Proieft.

Berr Dr. Rulenfampif follte feinen Ruf als Jurift nicht fo leichtfertig aufs Spiel feben. Er burfte miffen, daß Borfing als Staatskommissar zu dem Erlaß voll berechtigt war, im ibrigen hat die Reichsregierung soeben erst bekonntgemacht, daß sie Orgeich niemals anerkannt habe. Im übrigen gibt es gegen die Orgeich nicht nur eine rechtliche Handhabe, sondern eine gange Reihe: den Erlag bes Reichspräfibenten bom 30. Mai und vor allem das Entwaffnungsgeses. dos den Herren rechts immer noch ganz unbekannt zu sein icheint, sonst würde es wohl auch die "Deutsche Zeitung" kaum fertig befommen zu idreiben:

Berr Borfing ift fogar fo weit gegangen, unter Berlebung ber Berfaffungsbeftinmungen jebe Beieiligung an ber Organifation Giderich unter ichwere Strafen gu ftellen, beren Berhangung nur auf . Grund bes Ausnahmegustandes möglich mare, ber auf Betreiben besfelben Beren Borfing für die Brobing Gadfen feinergeit aufgehoben murbe. Ge ift gerabegu unbegreiftich, bag weber bie Reichoregierung noch bie preufifche Staatbregierung biefe grobe Of:fenesperfebung bis jest geabnbet haben.

Also weil Sörfing die strafbare reaftionäre Butschorganisation ausbeckt und grobe Ungesehlichkeiten verbindert, muß er bestraft werden. Wenn es um ihre Macht geht, so ichrecken die Reaktiongre por feiner Perberfion des Rechtsempfindens Der Schutymann, der ben Berbrecher festnimmt, ift ibnen ein guter Mann. Aber ber Schuhmann, ber ben reaf. tionaren Berbrecher festnimmt, gebort an ben Galgen!

Die Reichstrehrbrigabe 4 (Magbeburg) fendet an die Preffe eine langere Rechtfertigungserflarung über ihre Berbinbungen mit ber Spihelgentrole Altmann, Schaper, Biefenis, Bir wiffen fuchen jeht mit allen Mitteln dem Genoffen Borfing in ben aus Erfolrung, mas folche Erffarungen militarifder Stellen wert burd ihre eigenen Biberfprude an ber Stirn.

Die Erflärung der Brigabe fucht es fo binguftellen, als fei ber Brigade die Spipelgentrale bom Oberprofidium Magbeburg felbit empfohlen worden. Wie wir bom Cherprafidium Magbeburg erfahren, beruben alle tabingielenben Behauptungen auf einer gang gröblichen Berbrehung ber Tatfaden.

Die Weichselgrenze.

Während die Ruffen in den Korridor einmarschieren und auf diefe Beije bor die Berfailler Bestimmungen fiber die ehemalig beutiden Ditgebiete ein Fragegeichen leben, bat der Oberste Rat in Baris sich bemüßigt gefühlt, das klare Abstimmungbergebnis in den Kreisen Marienwerder und Allenstein einer "Neinen" Korrektur zu unterzieben, indem er das rechte Weichseluser im Gegensat zum Abstimmungsergebnis und im Gegensah zu dem Ginn bes diesbezuglichen Baragraphen des Friedensvertrages Bolen zusprach. Man wäre bersucht, das eine Itonie des Schidsal spielenden Obersten Rates zu nennen, wenn die Angelegenheit nicht für Deutschland und die Abstimmungsgediete so bitter ern st wäre. Die angeblichen Gründe, die den Obersten Bat zu seiner corriger-la-fortune"-Bolitif veranlagt haben, find in einer "corriger-la-fortune"-Bolins beranlaht haben, sind in einer langen, an die deutsche Friedenüdelegation in Baris gerichteten Note niedergelegt. Wir daben nicht Raum, sie mit allen Einzelheiten zu veröffentlichen. Wir glauben, daß die Entscheidung lediglich ein Aft des Wo h Iwo I I en s Volen gegenüber ist, eines Mohtwollens, das auf andere Weise zu dosumentieren, die Entente sich nicht imstande fühlt, und das angesichts der drobenden Lage seineswegs das ist, was es sein soll: ein V saler auf die Wunde.

Die deut siche Regierung date gegen die Entscheidung des Obersien Rates selhstverständlich seiner lich Rotes selhstverständlich seiner lich Rotes selbstwerftändlich seiner lich

Broteft erhoben. Es beift barin:

Burgellangeth. Die Hoffnung, wieder Wünzen aus Selemetall mit einem überall geltenden und anerkannten Eigenwert zu erhälten, ift für und in weite Hernen gerückt, wir werden uns noch auf lause mit Ersahstoffen begnügen müssen. Als solches ift das Bapier zwar seit laugem im Gebrauch; aber wir alle empfinden die Mängel, die diese schmubige, so leicht beschätzte Alux mit sich bringt. Das Bapiergeid ist insolge seiner außerardentlich raschen Abnützung nicht nur unverhällnissmäßig einer, sondern es dilbei ich eine gewisse Gesenkt in begienscher Beziehung, da insolge seiner Sanatähiofeit alle Krantheitserrever an ihm batten. Es find Sangtablateit alle Rrantheitserreger an ihm batten. Es find berichiebenilich Berfuche gemacht worden, bas Papier burch einen besseren Stoff zu erieben. Biel beachtet wurde babei bas Angebot ber frantlichen Borgellanmannufaftur Weihen an bas Reichsfinangminifterinm, Mungen aus einer porgellonafnlichen Maffe bergu-

Die Borginge dieses "Borgellangeldes" erörtert Max Abolf Pfeifer in ber "Deforglisch Runft". Die Probemingen, die vorgelegt wur-ben, bestehen aus sog. Böttore-Steinzeng und find so hart, daß von szeichneten, da fie in einem gewissen Biebermannsgewande einer Abnuhung im Berfehr feine Rede sein kann. Da ihre Eder firsten, das harmlose Gemüter über die Kalscheit des fläche mattalängend und dollig dicht ift. können Schmub und Ba-isdrucke hinweggetäuscht. So g. B. die oft gehörte Beteurung: die haben alle geiret, aber das Besie gewollt" (noch vor Inrzem n v. Kardorif im Reichstag vorgebracht). Das Mingt bieder, ist lidebur, wenn sie oblickelich mit einem barten Werfzeug gerschlagen ober mit großer Wucht flach auf Steinboben geworfen werben. oder mit großer Wüngen nicht ihrer die Stärke des Nandes herborragt, lassen sie die gestellt des Kandes berborragt, lassen sie für gestellt des Starke des Nandes berborragt, lassen sie für gestellt der der früheren Edelmeioslmünzen genou angepaßt; auch die Dide ist den größeren Werten
dieselbe, dei den Keineren ist sie etwas größer. Das Gewicht ist deträcklich geringer als dei den früheren Edelmeioslimünzen. Bei
den Steinzeugnwünzen ist die Gesiade der Rachahnung geringer als
dei jeder anderen Münzart. Da die Gerkellung des Böider-Steintetten feit seiner Frührung im Leder 1710 immer biedes verlacht jeuges feit feiner Erfindung im Jabre 1710 immer wieber berfucht aber nie wirflich gelungen ift, so fann man rubig bon einer Unmög-lichfeit sprechen, diese Müngen nochguabmen. Die Steinzeugmüngen werden wie jede Wetallmunge burch Brägung mit einem Stabl-stempel erzeugt und bieten baber für die fünftlerische Gestaltung alle die Aberteile, die die früheren Wetallmungen besatzen.

> Tatarennachricht - bie Befdichte eines Ausbrude. Die Bezeichnung "Tatarennachricht" für eine auffebenerwigende, ober jaliche Bolichaft ist bei und gang und gade, doch weiß man nicht, weshalb gerade die doch durchaus nicht als besondere Riigner befaminen Tataren als die Arager solder Schwindelnachrichten bezeichnet werden. Mit den alten "Tatarenzeitungen", burch die die deurschen Ordenstitter eingehende Nachrichten über die Tataren erhielten, bat das Wort auch nichts zu tun, wie Fr. Babinger im "Neuen Orient" aussichtet. Es handelt sich vielmehr um einen ganz bestimmten Borfall aus neuerer Zeit. Während der Belagerung von Sebajiopol, als alle Welt auf den frall der berühmten Festung variele, brachte am 2. Oftober 1854, also mehr als eif Monate vor der wirklichen Eroberung der Festung, eine Dradimelbung aus Bukarest solgende Batichaft: "Sebastepols Fall wird bestäligt. Rach einer zweisen von den Allierten gewonnenen Schlacht beschoffen Wagikart eine Garantielumme von 225 000 M. bereitstellt.

tat über die öftliche Strombalfte und bas Ufer nicht bas minbeite gu tun. Es mare ein Biberfinn, bie Bevollerung eines Landftreifens jur Abstimmung über ihr fünftiges Schidigt aufzufordern, wenn bon bornberein felifteben foll, daß ihr Schidfal obne Rudficht auf Die Abitemmung negatib enifchiebon merden muß.

Die beutide Regierung erhebt hiermit feierlichft Gin . fprud gegen bie Entideidung bes Oberften Rates. Gie muß es ablehnen, irgendeine Berantwortung für die fich etwa aus diefem Spruch ergebenden Falgerungen gu übernehmen; fie fann biefe Ent. icheidung nicht anerfennen, ba fie mit ben Beftimmungen des Friedensbertrages nicht vereinbar ift; fie miberfpricht ebenfo febr bem Gelbitbestimmungerecht ber Boller, wie ben wirtichaftlichen und geographischen Rotwendigfeiten bes Landes."

Die Entente weiß wohricheinlich felbit febr gut, daß fie mit ber bon ibr berfügten Lofung Buftanbe icafft, die unhaltbar find, und es hat fast den Anflug des Tragikomischen, daß es die Bolichemisten find, die bier den Schlufftrich unter eine Rechnung setzen, die von vornherein versehlt mar.

Deutschland, Rufland und Polen. Reine Ginmifchung Ruftlande in die beutich-polnifchen Begiehungen.

Das Pariser "Journal" hat in einem Artikel vom 14. August behauptet. daß die Sowietregierung in die Friedens- und Baffenstillstandsbedingungen mit Bolen eine Klaufel Bugunften Deut dlands einfügen wollte, um die Bestigrenge Bolens gu verändern und den Dan-giger Rorridor zu berühren. Sierzu veröffentlicht in der "Humanite" nach der "B. 3." Ramenew folgende Erflärung:

1. Die Gowjetregierung bat weder mit Deutschland noch mit anderen Ländern ein Abkommen geschloffen, sei es bireft, fei es inbire ft, gegen Bolen gerichtet.

2. Die Bedingungen für den Waffenfrillftand und für die Frieenspraliminarien enthalten nichts, was bie Begiehungen gwifden Bolen und Deutschland ober beren Grengen betrifft.

3. Die Sowjerregierung berwirft als unmurbig jeben Gedanken daran, daß ihr Gieg über die polnischen Imperialisten bazu benutt werden lömte, den Militarismus in Deutschland oder in itgendeinem anderen Staate zu flarten. Die Sowjefregierung weist die Absichten beutscher Militaristen eben fo beftig gurud wie die ber frangofischen.

Die Absidet ber frangöstichen Boulevard-Breffe ist natürlich, die Bevölkerung an ein "beutsch-ruffliches Komplott" glauben zu machen, um Frankreich einen Bormand zu geben, eine Entickabigung für die polnischen Rieberlagen am

Bu unferer Rotig "Mevolverjournaliften" ("Bormaris Rr. 887) In unserer Rotts "Medslverjournalisten" ("Borwärts Ar. 887) schreibt uns hert Friedrich Wagner, daß er in der Zeit, als die Schmutzweitz gegen unsere Genossen im "Aleinen Journal" erzichen, verreißt war und daß er diese Rotia miß billigt. Er gibt zu, daß der Schein gegen ihn spricht, deteuert wert, daß er nur das Opfer eines unglücklichen Zufalls gewesen ist. Wir geden diese Mitteilung wieder, wenn wir auch nicht in der Loge sind, idre Nicktigkeit nachzuprüsen und odwohl die betreisende Rummer des "Meinen Journals" von Geren Wagner der antwortlich gegeich net war.

"Oumanite" gegen Wetterle. Die Zeitung des früheren deutsichen Reichstugsändsportdneten Abde Wetterle, der "Khin Français", hatte Ansang Was einen Artifel mit der Neberschift "A apital und Ardeit" gedracht, in dem die Behauptung ausgestellt war, die "Oumanite" beziehe ihre sämtlichen Gelder aus Deutschland, alle Bilanzen der "Humanite" bildeten dohin den Beneis. Wegen öffentlicher Beleidigung und Berleumdung verflagt nur die "Dumanite" herrn Wetterle als politischen Leiter des "Ahin Français" auf 100 000 Fransen Schadenersen. Die Verhandlung fall Andens Lovember in Varis hatte. erfan. Die Berhandlung foll Anfang November in Baris ftatt-

diese das Jort Constantin, die Festung und die Flotte, wormt die Uchergade ersolgte. Die Mussen züssten 18 000 (?) Tote, 20 000 Gesangene. Sechs Kriegsschiffe und Fort Constantin sind zerstört. Diese Nachricht brachte ein Totar mit Tepeschen an Cmar Pascha nach Busanspi."

Die Aufregung wor ungebeuer. In London und Baris ichenfien die oberfien Stoniebehörben ber Nachricht unbebingten Glauben, und die beiben Städte satzeliten in Begeisterung. Wer bald solgte biesem allgemeinen Rausch eine große Ernückterung. Tenn gerade aus Paris sum am d. Estoder die Kunde, daß die Rackricht des Antaren von der Ginnahme Sebastopols eine sehr übertriedeme Gergeößerung des Sieges an der Alma war". Und am 7. Oktober heißt es in einer Tepejde aus Paris: "Was sos sos und taffierte, ist ohne Zweisel die geobartigste Musikistation geweien, die uns in neuester Zeit geboten worden." Von diesem aufsehenserwogenden, benie vergessen Vorsall ist der Ausbruck "Antarenserwogenden, benie vergessen vorsall vergessen vor der Vorsall vergessen vor der Vorsall vergessen vor der Vorsall vergessen vergestellt vergessen vor der Vorsall vergessen vergen

Gleftrigität aus ber Luft. Die Brager beutiden Blatter melben eine Erfindung des beutich-bobmischen Technilers Unitab Weniner in Bilin, die aimosphärische Gleftrigität für technische Zwede nunbar gu machen. Das Spilem Weutners unterscheibet lich von dem des Hamdurger Baulien, der gusgefüllte Metallieffelballons emportagt. um atmojpbarifche Eleftrigitat baran gu fammeln, baburch, baf an die Sielle der Bellons gwölf Meter hobe Wasten treien, die Heine mit gablreichen Spihen versebene Metallfugeln tragen. Dei einem Bersuch wurden gleichzeitig ein fraitiges Alarmwerf und eine Glüb-lampe durch die Elektrigität eines Wastes betrieben; die Spannung betrug 800 bis 1550 Bolt.

Ein Ahne ber Kriegogewinner. Der Kriegogewinner touft feine Budger nicht wie ber Gnob noch bem Ginband, fonbern nach bem Metermag, um die Banbe feines neu eingerichteten Bibliothet. gimmers stattlich auszuschmuden. Gin Abne dieser Art von Bücher-fäuser war der englische Lord, von dem im "Grundgescheuten Anti-guarind" nach einer alten Kuriositätensammlung erzählt wird. Der Bord ichrieb an feinen Buchfindler in Bondon: "Mein Berr! 3ch fabe mir gwar nach Ihrem mir gefendeten Bucherbergeichnis, bie barin ouigeführten Buder famtlich angeichafft, um ein fcones, grehes Büchergeitell damit in allen Formaten auszujehmiden. Es schlen mir aber noch in der klassischen Literatur einundeinkalb kuß in Cuart, in der Rechtsgelehriheit drei Fuß in Folio und in den schönen Künsten vierundeinviertel Zuß in Ottab, für deren Herbeischaftung ich daher gefälligst zu sorgen bitie. In dieser Erwartung deharre ich nim.

Die erfte Rlabierfteuer. Die Stabt Golbeim bat ihrem Gelbbebarf eine neue Steuerquelle erichloffen. Dort mirb ffinftig für jebes Klavier, bas nicht bem Ermerb bient, eine Jahresfleuer pon 50 De erhoben.

Politische Phrasen.

Bon bem unbeilvollen Bort-Alfaholismus mar jungft an biefer Stelle bie Rebe, bon bem Fatifchismus, ben bie Borthelben treiben. Daß bie Bhrafe bon jeber bon ber Bolitif untrennbar gewefen ift, wird jeder aufmertiame Beitungstefer fcon felber bemertt haben, mir ber Inhalt wechfelt. In fruberen Beiten borte man allenthalben: "Die Fahne bes Fortidritts muß hochgehalten merben", ober auf ber anderen Seite: "Das Baterland ift in Gefahr". (Benn g. B. auf irgendeinem Gebiete eine Kongeffion an ben Beitgeift gemacht werben follte.) In neuerer Beit find es bor allem bie "nationalen" Bartelen, bie mit Schlagworten um fich werfen. Der Bolicewiften Schred liefert ihren Rebnern reiches Material, bas aber nur auf urteilslofe Buforer Birfung ausfiben Iann. Bidiger find aber Rebewendungen, wie bie nachftebend vergeichneten, ba fle in einem gewiffen Biebermannagewonbe Ausbrudes hinweggetaufat. Go g. B. bie oft geborte Beteurung : "Bir baben alle geirrt, aber bas Befte gewollt" (noch bor furgem bon b. Rarborff im Reichstag borgebracht). Das flingt bieber, ift aber total faljc. Durchaus nicht "alle" haben geirrt, aber ben Anberobentenben war bas Reben und Schreiben berboten. Rlang es boch im Reichstag bom Brafibentenfige berab, wie einft gur Reit ber Cogialiftenverfolgung : Heber Thema (b. i. Rriegführung) barf nicht gerebet werben. Und bas Befte gewollt? Das flingt febr fragwarbig in bem Munde eines Unbangers ber Rechtsparteten, bie u. a. bas Dreiflaffenwahlipftem erhalten feben wollten. Allo bie Bhrafe ift briichig - ift aber eine Phrafe, bie ben Berfiand einfalafern foll.

Better: "Die Schwierigleiten berteme ich nicht; aber fie finb bagu ba, um überwunden gu werben." Ra ja, aber auf die Detfobe

fommt es an - freiheitlich ober realtionar.

Dber: "Die Rragen ftellen, beift fie beantworten." Birb meift im Bruftton ber liebergengung borgetragen, ift aber tropbem nicht immer richtig. Denn auf ben Beweis ift bas Gewicht gu legen, nicht auf bie Frageftellung, bie meift auf Barteitaltit beruht.

Schliehlich noch eins aus neuefter Zeit: Der "Rig im Burger-fum" - besondere beliebte Bhrafe in den Reben und Organen ber Deutich-Rationalen. Ale ob ein bemofratifcher Bfirger nichts Befferes au tun batte, ale wieder bem Junter ben Steigbugel gu halten ! Die But, bag weite Rreife bes Bolles, wie bie Demotraten unb Die Bentrumsanfanger wenigftens politifc bon ben Reaftionaren abgerudt find, tommt in ber Rlage fiber ben "Rife" bentlich jum Musbrud.

Alfo aufpaffen, wenn folde Tone laut werben - meift ift das icheinbar fo Ratilrliche nichts anderes als ein ausgefingelter

- Bluff.

Wirtschaft

Der neuausban der Reichsstatistif.

Unter bem Borlin bes Staatsfefretars Dr. Birich fanben im Reichswitzischaftsministerium eingehende Berhandlungen über bie aufunftige Gestaltung ber Stabiftit des Deutschen Reiches finit, an weichen neben ben Bertretern ber beteiligten Reiches und praugifden Refforts Reiches, Lanbes und Stabtefeatistifer sowie Bertreter ber Wiffenschaft, Industrie und Land. wirticaft teilnohmen. In der Besprechung wurde allgemein beiont, bag ber Statistif mit Rudfiche auf die Fragen bes Bieberaufbaues eine besondere Bedeutung gufomme. Die großen neuen Anforderungen, die an fie becantreten, wurden eingehend burchgesprochen. Dabei wurde erörtert, inwieweit zur Bermeibung von Doppelarbeit und gur Bereingerung ber Roften bie Stotistifen von Rorpericaften und Berbanben fur Die Reichoftatiftif nubbar gemocht werben tonnen, Besonderer Wort wurde barauf gelegt, die fiatiftischen Ergebniffe möglichft fonell und in leicht faglicher Form ber Deffentlichkeit guganglich gu machen. Ran war fich breuber einig, daß angesichts ber außerordentlich gestiegenen Kosten aller ftatiftifchen Erhebungen burch gurudftellung bor meniger beingenben Arbeitogebiete nach Möglichleit Ersparniffe ergielt merben muffen. Auf ber anberen Geite murbe jeboch mit ollem Nachbrud betont, daß die Durchführung ber großen wichtigen Aufgaben im Giatiftifchen-Reichsamt (Breis, Lebenshaltung., Bohn., Brobuftionsftariftif ufm.) an der Roftenfrage nicht fcheibem durfe.

Unferes Eruchtens find Erfparniffe an allen anderen Stellen angebracht als in ber Statistit des Reiches. Wenn die wirtschaftliche Berichterstattung und Aritik houte fo im argen liegt, fo ift neben enberen Umffanben bas Berfagen ber amtlichen Stallftif, die mit ihrer Schwerfälligleit ohnehin fehr fiart hinter ben Ereigniffen berbinft, baran fould. Bu begrufen ift bas Beftreben, die Statifitfen bon Berbanben und Rorperichaften bei der Boarbeitung ber Michbitatiftit mis heranguziehen. Allerbings ift babei erfowerlich, bag bie Febierquellen ber privaten Statiftifan, Die ja meist Aufstellungen von Interessenten sind, verwieden wer-ben. Würde man sich aber dazu versichen, die Reichsstatistist modern und großzügig ambzugestalten, bor allem aber auch auf manchem Gebiete zu rafcherer Arbeit zu bringen, dann würde man der Induftrie und dem Banbel einen Dienft erweifen, ber es richtfertigen murbe, biefe Areife an ber Roftenaufbringung gu beteiligen.

Die Aufhebung ber Kartoffelbewirtichaftung. Der Reichbrat ftimmte in feiner öffentlichen Sigung bom Donnerstag ber Auf-hebung ber Zwangewirtichaft fur Kartoffeln gu. Die naberen Befimmungen barüber find bereits befannt. Aur die fachfice Re-gierung erhob Biberipruch, vor allem in der Bestretung, daß ipater einzelne Länder fich burd Auslubrverbote den guschustländern gegenitder abschlieben murben. Dieses Bestreben ift bereits in den Musichufiberatungen gutage getreten.

Betroleumbewirtschaftung. Am 14. August fand im Reichswirtschaftsministerium eine Beratung mit den Bertretern der Länder über das Styliem der fünftigen Petroleumbemirtschaftung sintt, Seitens einer Reibe von Bertretern der Länder wurden erhebliche Bedensen gegen die Ausbedung des bestehenden Kartenspranges gelerd gemacht. Am 20. August wird die Berotung sort-

Brok-Berlin

Der drohende Winter.

Bie fieht es um bie' Berliner Rohlenperforgung?

Der Betrieberat für bie Roblenberforgung Berlins beim Berliner Magiftrat fenbet uns mit ber Bitte um Beröffentlichung folgenden Aufruf, ber in der Frage ber Roblenberforgung Berlins im tommenben Binter Rlarheit forbert:

im tommenden Winter Alarheit fordert:

"Wir, der Betriebsrat der Kohlenversorgung des Magistrats, wir slopsen mit Kausten und Jühen gegen die und verschlossenen Tore der Kohlendeputation und rusen den Bürgern Berlind ein lautes "Helt und" zu. Warum rusen und pochen wir und warum gedan wir in die Oeisentlichkeit? Wir daben im bergangenen Jahr tole sein anderer die Kohlennot tennen gelerut. Wir haben die Wirger Berlind sogläglich zu Tausenden im schlecktessen Weiter nach Andlenkändier laufen. Ju und kamen Berbraucher und der wit them Residenkändier laufen. Ju und kamen Berbraucher und der mit them Beischuserben und die maren beiberseite nur zu der let mit ihren Beschwerden und die waten beiberseite nur zu betechtigt. Durch das Jusammenarbeiten der verschiedenen Zweige
unstere Dienkitellen kennen wir die Entstehung der Fehler. Aus unserem Ersennen und Wissen herand baten wir, zu den Berhandtungen der Kohlendeputation zugelassen zu werden, dach aus prinzidellen Bedenken beraus verschloft man sich unierer Bitte. In einer audführtichen Denfschrift legten wir fest, was und wie zu ändern sei – das war im Wärz. Im Koi erweiterten wir die ersten Auskührungen und die Kohlendeputation – sätzeiget,

Auf uns aber, bie wir berantwortlich fein follen, fallen guerft Schmabungen ber Berbraucher. Wir lehnen jede Berantwortung ab, so lange und nicht die und nach unserer Neinung gustebenden Mechte der Mitberatung auch zugebilligt werden. Dir wissen, das wir der Anarchie gutreiben, wenn die Brennschinnt nicht sofort geregelt wird. Wir und die Berbroucher, zu denen wir ja auch gebären, wollen wissen, wie diese nach unserer Weinung wichtigte wirtschriftide Frage von der Rollendepuiation geregelt worden ift. Wir wollen wiffen, wo die Rohlen gebileben find, die der Siedt guifanden und die fie nicht bekommen bat. Der vergangene Winter war ausnahmsweise milbe; wir muffen aber mit einem ftrengen Binter rechnen und uns bementiprechent borfeben. Sabrifen über Robrifen merben geichloffen werben, die Arbeitelofigfeit wird weiter gunehmen. Gollen wir bei ber gunehmenben Lebensmitteltauerung nach feleren ober ift Sorge getragen, bag wir wenigftens gu er fetwinglichen Breifen eine warme Ginba baben werben? Dag bie Roble nicht ausreicht, ftebt feft. Gind nun wenigstene bie notigen und greifbaren Ersatz Vent ten. Gind nun wenigiene die natgen und greifbaren Ersatz Verennstoffe in ausreichender Menge und zu welchen Freisen vom Nagistrat beschafft worden? Bir wollen aber leins derustigende Borafe, sondern seite kontrollierbare Mengen und Breise wissen. Das mit fien wir als Berteiler wissen, und bas muß jede Dausbaltung wissen. Können wir im Sausbalt noch iparen zum Anhen der Industrie und was hat darin die Deputation

Win ift die Gelieferung ber Krantenhäufer fichergetellt? Können wir unsere difentlichen Babeanstalten im Binier der Behöllerung zur Berfugung fiellen? Aus higienischen Erlinden ift das beingend notwendig; der ärmeren Bewöllerung gegenüber ist es ein Rus. Die Beoniwortung all dieser Fragen in breitester Deffentlichkeit tut not. Wird die richtige Köfung nicht gefunden, b. f. fonnen im tommenben Binter bie notwendigen Deiggefunden, d. h. fönnen im kommenden Winter die nativendigen Deigfiolie Kolken, Kols. Gols und Torf nicht in genügender Wenge und
Einte und zu Breisen, die dem Berdienst auch der Aermsten entsprechen, zur Berfügung gestellt werden, dann werden die Stadels pläte geplindert. Solche Alimderung wäre dann zu berfieden. Und wenn lich der Wagistrat unt Roschinengewehren oder ähnlichen Entrichtungen wehren wollte, so wäre dies ein ungeheures Ber-brechen an der ihm andertrauten werklätigen Bevöllerung. — Wir und seder muß sogen dursen, was er sur das Wohl des Staates für bas Richtige balt, fofern es Ginn bat.

An euch, ihr werkidig schaffenden Kopf- und Jandarbeiter, wenden wir und in zwölfter Stunde, belft und in ollem, was wir unternehmen, um den Winter zu einem erträglichen zu mochen. Stellt euch in dieser wichtigsten Frage hinter und; damit helft ihr euch, der Stadt und dem Staate.

Bir geben biefen Aufruf ebenfalls mit bem Bunfche wieder, er bie entsprechenden Inftangen bewegen follte, in biefer wichtigen Frage eine Mare und erschöpfende Ausfunft gu geben. Die fichere Sprache bes Beiriebrates icheint foft barauf bingu-beuten, bag er über Dinge unterrichtet ift, bie bei feiner Mitberatung eine beffere und vielleicht etwas weniger bureaufratifche Regelung batten erfahren fonnen.

Eine gange Samilie ermordet.

Gin Cohn ale mutmaglicher Tater.

Gin furdebarer Familienmord bat lich in ber Racht gum Sonntag in bem Meinen Dorfchen Bernit (Briegnitt), unweit boa Bufterhaufen a. b. Doffe, abgespielt. Dort ift ber Straffenbauarbeiter und Gigentumer Albert Strogali mit gwei Gohnen und feiner Tochter aufcheinent bon einem britten Cohne ermordet worben. Die Bluttat ift berborgerufen worben burch Feinbichaft gwifden bem alteiten Gobn und bem mutmaglichen Mörber, bem Lijabrigen Arbeiter Baul Strogali, ber jedoch bis beute noch die Tatericaft leugnet. Ueber bas entjehliche Berbrechen geben uns folgende Mittellungen gu:

In der Rabe bes Bahnhofs Bernig bewohnt feit Jahrgehnten der Straffenarbeiter Strogali ein fleines Anweien, das er mit feinen bier Kindern, einer Listrigen Lochter und drei Cobnen im Alter von 25, 21 und 18 Jahren bewirtichaftete. Zwischen ben Beiden alliesten Söhnen war es in den leiten Monaten zu einer offensichtlichen zeindichaft gekommen. Die deiden jungen Leute bewarden sich um ein junges Mädden im Ort, das seine Reigung jedoch dem älteren Strogali geschenkt zu haben icheint. Der Alfäbrige Baul wandte sich nur an den Bater, der den jungen Menichen, der jehr jädsornig fein soll, aus dem Hanze vonle und ihm dieses solange verdot, die er don seinen Bewerdungen um das junge Rädchen abgelassen debe. Am Sonnabendapend saben Rachbarn, daß Paul Strogasi sich in dem värerlichen Hauf, mittiges verließ. Er erzöhlte Rachbarn, daß er eine Festlichleit in

einem nahebelegenen Torie mitmachen wolle. Um Sonniagfrub gegen 344 Uhr flopfte nun der Rachtvächter bes Torics Jernip an dem Frenter ber Schlafftube bes alten Strogoli, um ihn zu weden. Mis er auf wiederboltes Klopfen feine Antvort enfielt, betrat er das Daus. Dier borte er ein lautes Stöbnen, Im Bett in einer großen Blutlache lag der alte Mann mit feinem Rinde, beibe in ben lepten Bugen, mit gertrummerten Schudeln und flaffenden Bunden am Ropf. Der Rochtwächter rief laut um Gilfe und connte bann noch bem Dach-boden, wo ber altefte Sobn bes Strogali fchlief. Auch er lag boden, wo der atteste Gohn des Stoggal igites. Auch er lag blutüberftrömt auf seinem Lager und gab nur noch schwacke Lebenszeichen von ich. Jeht betrat der Beamte das Jimmer der Tockter. Auch sie worder mordet worden. Das Mädden sas bald aufgerichtet in den Kissen mit durchschnittener Kehle. Es wurde im Zimmer des alten Strogali ein schwere Hammer gefunden, an dem sich Blutslede besanden. Der Röcker muste die männlichen Mitglieder der Familie damie im Schlaf erschlagen daben. Soszet wurde die Siegisanwaltschaft in Keuruppin benachtigtigt Exise gut das der meine Godn Kaul Strogoli am Tope richtigt. Es fiel auf, daß der zweite Sodu Baul Strogali am Tage zubor den Rachbarn erzählt hatie, daß er in der Nach zu Sonntag nicht in Bernit sein werde und daß er deloni kalte, er werde wohl erit am Sonntagvormittag wieder dahin zurückebren. Den Rachbarn wor auch der Zwift im House Strogali besannt. Gegen 11 Uhr barn war auch der Zwift im Hause Strogali bekannt. Gegen 11 Uhr dermittags erschied Vaul Strogali im Festanzug vor dem daterlichen Hause und hörte nun, mas geschehen war. Der junge Mann zeigte seine Bestürzung, beionie jedoch, daß scher ein Raubmord vorliegen müsse. Erf als der Untersuchungsrichter eingetroffen war und den Baus Strogali durch geschiede Fwischenkragen in die Erge trieß, gab der junge Mann zu, daß er mit seiner Familie in Beindschaft gesehr dade. Er will in der fraglichen Racht zu einem Erniesest in einem Rachbardorf gewesen sein und dort getanzt haben. Soweit sich seisten Willernacht dem Tanzboden enssennt, gewesen, hat sich oder um Wilternacht dem Tanzboden enssennt. Baus Strogali wurde den Wilternacht dem Tanzboden enssennt.

Baul Strogali wurde bon bem Unterluchungerichter in Saft genommen und nach dem Gefängnis in Reuruppin fibergeführt. Bei seiner heutigen Bernehmung leugnete er nach wie vor, die Tat

begängen zu haben.

Mord und Brandftiffung in der Brandenburgftrafe.

Begen eines mutmaglichen Morbes und einer Brand. it iftung wurde fente vormittog die Berliner Feuerwehr und die Mord tom miffion der Bolizei nach ber Brandenburg. frage 4 alarmiert. Dort fand der rochte Seitenflügel in großer Ausbehnung in Flammen. Die Feuerwehr mußte mit mehreren Schlouchleitungenu über des total verqualmien Treppen und zwei die Frau bei bem Berfehr in bem Saufe brei Toge lang trop alles

Suchens nicht hat entdeden tonnen. Unaufgeflort ist ferner, wie die Fran in den Raum gelangt ist und daß fie dort in fiben der Siellung beharrt bat. Der Riemen, mit dem sie erdrosselt worden ist, ist ein schmaser lederner Riemen von toum 50 Bentimeter Lange, ber fest zugeschnallt war. Ob ein Rampf mit ber bageren schjährigen Ermorberien flatige-funden bat, muß bie Untersuchung ergeben.

Wegen Die Mictftengr.

Die Arbeitsgameinschaft der Groß-Berliner Mietervereine hat sich in einer Sigung mit der Befanntmachung des Keichsarbeitsminiteriums über die Mieisteuer eingehend deichäftigt. Bon dem Gebanken ausgehend, daß die Mieisteuer nichts weiter sein wird als eine neue unertrögliche Belastung gerade der undemittelten Schickten, ohne daß dadurch so viel Mittel aufgedracht werden fannen, daß die darniederliegende Pautätigkeit in vollem Unionge unterstüht werden fann, dat sich die Arbeitsgemeinschaft der GroßVerliner Mieterbereine an den wirtickaftspolitischen Ausschuft der Weichswirtischaftsrats, an das Arbeitsministerium und des preugliche Wohlfahrtsministerium und des Preugliche Wohlfahrtsministerium und des Preugliche Boblfahrisminiterium mit einer Enischlefung gewendet, in der ichärster Einspruch gegen den Bersuch erhoben wird, durch ein Mietsteuergeset die Kosten einer Förberung der Bautätigkeit (Baulosten-zuschläge) ausschleistlich auf die Schultern der Wohnungsmieter zu

Berfehreiminiche für ben Berliner Rorben.

Die ichliechien Berfehreverhaltniffe im Rorben Berlins find icon

Die schlechten Berkeiterberkältnisse im Rorden Berlins sind schan öfters Gegenstand verschiedener Beichwerden gewesen. Die Errichtung neuer Antobudlindenen Berkimerden gewesen. Die Errichtung neuer Antobudlinden ber Gerichwerden, läßt nun die Bewohner des Kordens hossen, dass man auch ihrer gedenkt. Won schreidt und dazu:

Zu weiner großen Arende habe ich von der Errichtung neuer Antobudlinden geleien. Vielleicht honnte man und im Rorden auch mal bedenken und eine Linie einsühren, etwa die Seekt ahe em. lang über Bahnhof Beusselktraße nach Roadit resp. nach Bahnhof Jungfernheibe oder nach Schöneberg. Diese Linie mützle sich wirklich bezahlt weden. Da sind einmal worgens und abends die vorsichtedenen Fabriken in Roadit und dei Tage die Archböse in der Seektraße und Plächansee, die diese Linie sehr rentadel machen wörden. Barum virh übrigens nicht eine Errahenbahnkinie von Gesundbrunnen über Gestiraße. Nährlichenburg gesührt? Die Linie 3 sährt Gerüchtstraße, Woadit oder Chorlottenburg gesührt? Die Linie 3 sährt Gerüchtstraße, Woadit, Etromstraße, Lühowplan usw. die Linie 5 Gesundbrunnen über Wedding nach Roadit, Charlottenburg usw. Die Linie dieser Einien über Gestiraße, koallestenburg usw. Die Linie dieser Einien über Gelundbrunnen, Exergeriftraße, Gestraße, Rüßerfraße, Wedding zu führen, dann bätte man wenigstens Geligenbeit, diese kines über Bedding zu führen, dann bätte man wenigstens Geligenbeit, diese kines Abe Willeriftraße entlang nach Roadit sinder, konn bätte man wenigstens Geligenbeit, diese Linie Bi, die Die Milleriftraße entlang nach Roadit sinder, dan sie die Rathenwen Etraße entlang und dann nach dem Brandenburger Tar führt. Strafe entlang und bann noch bem Brandenburger Tor fahrt.

Größere Schiebungen in Golfmetallen bei einer Berliner groß-industriellen Kirma find gur Aufdedung gelangt. So ist unter anderem am 16. Juni d. R. eine Sendung von 6 großen Kisten im Werte von girla 73 000 Met auf Grund eines gesällichten Beftellicheines einer answärtigen Firma bem Speditent Meigner, Ouihowftr. 25, überwiesen worden. Bon bier ift die Gendung am 17. Juni bon einem Maun, ber fich flori Berger nannte, und angab, in Auftrage der auswärtigen Firma, deren Bertreter er sei, zu bewehen, mittels einspännigem Geichöfistwagen abgeholt worden, um sie mich dem Andalter Bahndof zu besördern. Das Fuhrwert war von swei Kusschern, einem Alexen und einem jüngeren, begleitet. Es war ein sogenannter Fourapewagen mit gebogenen Geitendreitern und binterer Klaupe. Da die Kisten auf dem der wähnten Bahndof nicht angesommen, sind, is ist anzunehmen, der wähnten Bahndof nicht angesommen, sind, is ist anzunehmen, der währen. Besonderen Regen unterwerd nach einem anderen Besonderen Beson ber angebliche Berger biefelden unterwegs nach einem anderen Be-frimmungsort geleitet hat. Der angebliche Berger war ziese 32 Jahre alt. 1.63 Weiter groß, schlant, blaß, trug hellblonden Schnurtbart und ebenjoldes nach hinten gesammies Haar. Be-lleibet war er mit bräunlichem Rockanzug mit abgerundeten Schn und wodefordenem Filghut. Die beiden Kutischer wollen sich bei guter Belodnung auf der Saupstielle dieses Blattes melden.

Ungulftige Briefmarten. Die in ben Sanden des Bublifume noch befindlichen Marten der früheren Wertiflufen gu 2. 236. 8 und 71/2 Bf. berlieren mit bem Ablauf des Monots August ihre Gultig-feit. Sie konnen gum Freimochen von Bostjendungen nur noch bis zu diesem Zeitpuntte verwendet werden. Ein Umtausch solcher Marken nach bem 31. August findet nicht ftott.

Die Zoglötisterung bon Arbie und Etabl wird Bergassellen Allond Sorten (ber hübere Thillen-Bireltor) in einem Borfrag bes Bundes Reues Baterland morgen 1/3 libr in der Leibnis-Oberrealicule, Schiller-lirate 125/127 (Knie), mit ganglich neuen Borfclägen behandeln. Karten zu 2 R., für Gewerschaftsmisslieder 1 R.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Morgen, 17. Muguft:

Charlottenburg. 71/, Uhr im Boltshaufe: Mitglieberversammlung bes Wahlvereins. Bortrag bes Genoffen Abdard Sidger über: "Ariegs-gelahr und Rentralität". Wichtige Befanntmachungen erfordent vollzähliges Erscheinen ber Mitglieber.

Arbeitegruppe Rordoften Zentrum. 7 Uhr im Gefangsfaal bes bzeums, Greifenolber Strafe 25/26: Berfammlung ber Eltern. etrate. Referent: Genoffe Gabile.

Sport.

Die Bereinigung Treptower Menglabrer beranftaltete gestern ihr zweites Bereinsrennen. Das gut gewählte Programm umfahle brei Dauers und dier große Fliegerrennen. In allen drei Dauerrennen sand Wismann nichts zu ichlagen; er gewann diese borm Start bis durchs Liel. Abgesehen von dem Zweistperbauptsahren, das die Mannichaft Schulz-Krahner gewann, gingen auch aus dem Aliegerrennen die nach Papierform besten Jahrer als Sieger

hervor.

Grychniffe: Deuptsabren, 1000 Meler: 1. Sinster 1 Min. 50 Set. 2. Minster, 2. Sahn, 4. Kralmer. — 10 - Kilometerrennen mit Moioriührung: 1. Sihmenn v Min. 51 Set. 2. Driptembel 180. 8. Ranjolat 510, 4. Reinas 8780 Meter gurud. — Londembaudischer 5. Min. 17 Set. 2. Händer-Affingner, 3. Dahn-Küller, 4. Amort-Schölmer. — 15. Rilometerrennen mit Moiorifibrung: 1. Sigmann 14 Min. 4 Set., 2. Nanjolat 450, 3. Reinas 870, 4. Stydrembel 2840 Meter gurud. — Brämtenfabren, 5. Ridometer: 1. Prepel TMin. 15 Set., 2. Wegand, 3. Addih, 4. Bingelberg, 5. Radometer: 1. Prepel TMin. 15 Set., 2. Wegand, 3. Addih, 4. Bingelberg, 5. Radometer: 25. Rilometerrennen mit Woioriührung: 1. Digmann 24 Min. 16 Set., 2. Auglolat 730, 3. Reinas 810 Meter zurüd; Urgarenbel aufgegeben. — Untralische Berfolg ung dreim 18 Min. 16 Set. vor Oliblir, Hahr, 2000, Milleneter in 6 Min. 16 Set. vor Oliblir, Hahr, Sohn, Miller.

Ringtampfe in ber Schipfibrauerei Schoneberg, Bei ben Rampfen am Sonnabend fiegte Binegli aber Dawlitidel im Gnifcheibungolampf nach einer Gefamigeit von 59 Min. Der barauf ericheidungstempf nach einer Weigungeit ban 33 Min. Der darauf folgende Kampf abilden Schwarz und De Souza blieb nach 20 Min. mentichieden. Beine barauffolgenden Entickeidungstampf fiegte Betitze an über Reiber nach 46 Min. Det ben Kämpfen am Sonntag fiegte der Reger De Sonza über den sich aut berteidigten Schaficeneiber durch Untergriff von hinten. Interesiant war daun der Kampf zwischen Ertiken und Hawtifiek. Tropdem Howlisische feinen Gegner durch Schulterbedigtiff einen Begner durch Schulterbedigtiff auf belde Schultern bringen sonnie, mußte ber Raupf als unenticieden ab-gebrochen werden, ba ber eutideibende Griff nach bem Schluftignal erfolgte. Jum Schluft siegte Dochdanen nach furgem aber interefianten Kampf rach 6 Min. burd Suffeichwung. — Deuto wird der Entideidungstampf Dodbanen - Rigler fortgefest, auber-bem ringen Raber - Binegft und im Entideibungelampf Betitjean-

Geillen.

Rennen zu Karlsberk, 15. Angust. 1. Dahlla-Ourdenrennen, 16 (000 M., 2000 Meire. 1. Untul (Thiel). 2. Becher (Grambauer), 2. Eudyd (Balt. Dener), 4. Landbud (Scholz). 5. Schülling (Richan),
Gatella (Permborl) vel. Zol.: Sieg 78: 10. Al. 30, 17.— 2. Un fan gerNas drennen der Dengke. 16 (800 M., 3000 Meire. 1. Racon
(Lewidi), 2. Enzian (Eser.). 8. Saltap (North), 4. Landbad (Teidmann),
5. Gedleter (Hucholz). 6. Ladro (Enlinger). 7. Kojendorn (Scholz).
8. Landbogt (Walt. Miller). Tot.: Sieg 18: 10, Bl. 12, 18, 16, —
4. Cafel hor fler Jag drennen. 38 (000 M., 4800 Meirer. 1. Edgers
Glorie (Bismard). 2. Kith (Lewidi). 3. Dürn (Bibr). Tot.: 13: 10.—
4. Som mer-Härben. Und gletch. 48 (000 M., 3600 Meirer. 1. Edgers
Glorie (Bismard). 2. Lecana (Lewidi). 3. Delinden (Bismard). 4. Landblied (Balt. Killer). 5. Sperber (Anthilied). 4. Logiant (Edder). 7. Koachun
(Leighnaum). 2. Decana (Lewidio). 4. Logiant (Edder). 7. Koachun
(Leigh, Hamingo (Burk). Somlo (Scholz). Bilig (Streit). Schwerenberr
(Deidemann). Zoh.: Sieg 24: 10. Al. 18, 26, 19.— 6. Preis non
6. hilb doen. Rood W., 3400 Weier. 1. Bolder (Bufr). 2. Dula
(Sifelau). 8. Manchen (Adermann). 4. Magier (Streit). 5. Polita (Cinstinar). 6. Döderik (Begener). 7. Hebberr II (Stolder). Julianella (Backler).
(Rigmut (Edder). anges. Zot.: Sieg 52: 10, H. 21, 42, 89.— 6. Kin.
18 anger (Stielan). 2. Wote (Deidemann). 3. Billberta (Sanger). 4. Landligerin (Dahr). 6. Sabilae (Boler). 6. Kambingel (Ecmid)). Maje (Mitchina).
Tot.: Sieg 114: 10. Al. 27, 15. 24.— 7. S. dreit, Miller). Allabar (Darlae).

3. Alabar (D. Kahller). 4. Siedienen (Diefnit). Billberta (Bander). 4. Banligerin (Dahr). 6. Sabilae (Boler). 6. Broenbingel (Berild). Rainfield (Balder).
(Reipprecht). Land (Beilen). Sieinberger (Sholz). Tot.: Sieg 25: 10,
181 13, 22, 15.

Gewerkschaftsbewegung

Ueberschichten-Abkommen in Oberschlefien.

Bur Durchführung bes Abfommens liber eine Steigerung der Kohlenbroduktion sanden am Sonnabend in Kattowis unter Mitwirkung bes Gebeimen Regierungsrats Dr. Boden ftein bom Reichsarbeitsminifterium und bes herrn Ofteroth vom Meichemittichofisministerium Berhandlungen gwifchen ben Arbeitgeber- und Arbeitnehmerfommiffionen des Bergbaues ftatt. Sie hatten das Ergebnis, bog noch mehrstundigen eingebenben Beiprechungen Richt. linien für ben Abidlug eines lleberichicht. abt om mens feitgelegt murden, welche nunmehr den beiderseitigen Organisationen bzw. den Bezirfstonseren-zen der Bergarbeiterwerdande zur Zustimmung vorgelegt werden. Es ist zu hossen, daß auch die oberschlessichen Berg-seute schon in der allernächsten Zeit den wirtichaftlichen Röten durch erhöhte Kohlenförderung Nednung tragen.

Verkehrsfreik in Hamdurg.

Die Angesiellten der Hamburger Strafenbahn, Soch- und Untergrundbahn und der Alfterdampfer find am Sonntogmorgen wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Die staatliche Staat- und Borortbabn halt ben Betrieb aufrecht.

Protest gegen Entlassung von Postangestellten.

Der Reichsposiminifier bat burch Berfingungen bom 8. Fe-Bruar und 2. Marg 1920 angeordnet, bag bie bei ber Boft feinerzeit eingestellten Aushilfefrafte entlaffen und burch geeignete meib. lide Arbeitsfrafte erfett merben follen.

Gegen biefe Berfugung protestierte am Conntag eine bom Betriedsrat bes Boftidedamts einberufene ftart besuchte Berfammlung. Auger Beriretern ber mit Entlaffung bedrohten Arbeits. frafte fprachen Berireter ber beieiligten Gewerkschaften und je ein Bertreter der Erwerbelofenfürforge und des Arbeitanachweises ber Stadt Berlin. Die beiben Lehtgenannten betonten, bon ber Boftbermaltung muffe berlangt merben, baf fie bie Berordnung beachte, bag gugunften ber Ermerbelofen biejenigen gu entlaffen feien, die nicht auf Erwerb angewiesen find, vor allem die Geheimratstöchter und die in Levier Zeit zahlreich eingestellten 16. bis 17jährigen Madchen. Einstellungen bürften nur burch ben Albeitenachveis borgenommen werben,

Die Angefiellten webren fich entidieben gegen ben Bormurf ber Uniahigfeit, womit ifre Entlaffung begrundet wird. Der Bor-wurf fei ganglich unhaltbar. Die 800 bis 1000 jungen Mabden, bie feit bem Erlag ber Berfügung beim Boltichedamt eingestellt murben, feien feineswegs fabig, bie ihnen übertragenen Arbeiten gu berrichten. Es fei unberantwortlich, bog Familienbater und Rriegsbeschädigte biefen ungeeigneten, aber billigen und fügfamen

Arbeiteltäften Plat maden follen. Die Berfammlung verlangte, bag bie Reicheregierung bie Berfügungen bes Boftminifters riidgangig macht, bag ber Boftminifter ben in ber Breffe gegen die Angestellien erhabenen Borwurf ber Unfahigfeit widerruft, bag die Demobilmachungsverordnung betreffend die Entlaffung der nicht auf Erwerd angewiesenen und

fogenannte Bofibilferbeschaffungsstelle aufgeloben und umgewanbele wird in eine Ausgleichsitelle unter Mitwirfung ber Angestell. ten und Arbeiter und bag ben Angestellten bas Mitbeftintmungs. recht bei allen Ginftellungen Entfaffungen und Berjehungen gugeftanben wird.

Gewertichaftemitglieber.

Sur Freitag, ben 20. und Sonnabend, ben 21. August hat und hie Direktion des "Relideng. Theaters" Norten gum Ein-beit spreid don 6,50 M. (Pläte, die lonft 25-45 M. koften in entgegenlommender Beife für die Vorstellung "Die Raich offs" don h. Sudermann zur Berfügung gestellt. Die Karten können von Montag, den 16. August nach-mittags von 41/2-7 Udr in unferem Bureau, Engelufer 15 I, Zimmer Rr. 15. entgegengenommen werden.

Heberftunden-Abtommen mit ben Binnenichiffern.

Am 7. Auguft fand in Duisburg im Borfenfaal unter Borfit des Reickstommissars Rehlich eine Berhandlung des Reichs-arbeitsministeriums mit dem Ded- und Waschinenpersonal der Rhein- und Kanal Andrzeuge statt. Sie bezweckte Derbeisührung eines liederstunden-Absammens, um die Erfüllung des Spo-Ab-lommens zu ermöglichen und die Kohlendersorgung Süddeutschlands

Die Arbeitnehmer find willens, die Mehrarbeit von zwei lleberfiunden pro Tag mahrend der Jahrt zu leisten, tropdem fiz heute schon 12 Stunden sahren. Sie daben aber auch weiter leine Ameifel berilber auffannnen laffen, bag fie auch nicht eine Stunde langer gebeiben, wenn ihre berechtigten Forberungen wieber nicht beachtet werben. Bern die Regierung die die Binnenschiffer imtereffierenden Aragen balbigft einer grundlichen Erörterung unterzieht und die Wunsche und Korderungen des Bersonals ihrer Erfüllung entgegenführt, ift die Arbeitöfreudigseit der Binnenschiffer sicher au berzeichnen. Bersogen die ketr. Instanzen, dann fann eines Tanck das Berkeistwesen zum Erliegen kommen. Das getroffene Ueberstunden-Aktommen bat solgenden Wortlaut:

1. Die Parteien halten an der in den Zarifverträgen festgesehen Rogelung der Arbeitszeiten, Racht- und Sonntagäruhe fest.
Die zu leistende Mehrarbeit des Schiffspersonals in eine freiwillige
und entspringt dem Behürfuls, der zeitigen Rat des Landes abzu-

2. Die Arbeitzehmer der Abein- und Ranaliciffahrt erflaren fich bereit, an Wochentagen mahrend ber Jahrt 2 Stunden Ueber-

arbeit zu leisten.

3. Naben bem tariflichen Zuschlog erhaften bie an der Ueberarbeit beleiligten Arbeiter im Monat 4 Pfund Pett zu dem berbilligten Preise, zu dem es die Bergleute erhalten.

Die Einzelheiten ber Durchführung regelt ein Ausschuff, in Die Einzelheiten ber Durchführung regelt ein Ausschuff, Der d. Die Eingelveiten der Lutwingtung legert ein ausstate, in bem Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichmäßig vertreten find. Der Ausschuß soll ferner die demit zusammenbangenden Fragen und die in der Entschließung des Deutschen Aransportarbeiterverbandes vom 1. August 1930 niedergelegten Forderungen prüsen, um dem Reichsarbeitsministerium bzw. dem Reichstommissar entsprechende

Boricklage zu machen.
5. Die Bereinbarung foll Geltung haben für olle Mitglieder ber beiberseitigen Berbünde.
6. Dieses Absonmen tritt am 16. August in Kraft, folls die

sum 18. August die Zustimmung der Arbeitgeberberbande einge-gangen ift. Es tonn von jeder Batlei am 15. jeden Monats gum Schluft des Monats gefündigt werden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben bas Ueberftunden-Ab-

fommen angenommen.

Immer langfam boran !

mit Arbeitstofen und Kriegsbeschäbigten beseit werden, bag bie für die Arbeiterschaft nach feinersei prafific Felgen gezeitigt. Diefe erhilt bielmehr ihre alten Volnfage, beren Ungulanglichteit bon ber Beforde ausbrudlich gugegeben worben ist, toeiter. So. ben Oberpoidirestionen und den Arbeiterorganisationen ift bisber noch nickt einmas offiziell Museilung bon dem Vertragsabischung gemacht ivorben. Das das in den Kreisen der Arbeiter und Sondenweise die Besorgnis derborgerufen, das sich die Inkaisierung des neufen Tarifs noch lange hinauszagern wird und daraus wieder, um ist eine große Erbitzerung unzer den Beteiligten enstanden. Die Organisationslickungen diesen intolgedellen Mübe und Reinfanden. ihre Rollegen und Mitglieber von ber Anwendung ber icarfften Erudmittel zurückzubalten. Wie lange sie dazu in der lage sein werben, ist eine offene Frage, de in die Arbeiter mit ibren Fomitien fannen mit Mede nicht begreifen, westalb die Reickspostberwaltung ihren einmal sidernammenen Verbesichungen nicht newlemmi.

> Berband der Buchbinder. Miliwoch, den 18 August, nachmiliags 4 Uhr, bei Bablich, Stollber Str. 22: Branchenversummlung aller in der Rahmenbranche Beichöftigten des Buchbinderverbandes. Tagesordnung: Entickelbung des Demodilmachungskommisses dehr. Erhöhung der Stundenlohne in ber Dolgrabmenbranche.

> Teuricher Transportarbeiterverdand. (Begirf Groß Berlin.) Tegi il branche. Sandelsbilfandeiter und Arbeiterinnen der Ermppe III Samt und Schöen. Nachm 5 Uhr. im Lofal von Wilte, Boilft. 29: Gimpbenverfammlung. Tagesordnung: Untere Lodswerhält-niffe (Tarlifandigung). — Sandelsbilfdandelter und Arbeiterinnen der Gruppe II aus aben Betrießen der Herrens, Knadem und Surichen-fonithien. Mittwoch, den 18. Unguft, nachm. 5 life, im Lofal von Wille, Boilfte. 29: Gruppenverfammlung.

Deutscher Arandportarbeiter-Berband. handelähilisarbeiter und Arbeiterinnen, Ninkermacherinnen aus ben Kurgwaren. Ind. Soigen, Bolamenten. und Belahartitel-Engrosgeschäften I Dienstag, den 17. August, 18'13 Uhr. in der Schile, Reue Friedrichftighe L. hinter der Marvisanstucke: Eruppenversammlung. Tagesordnung: Die sommende Lobubewegung.

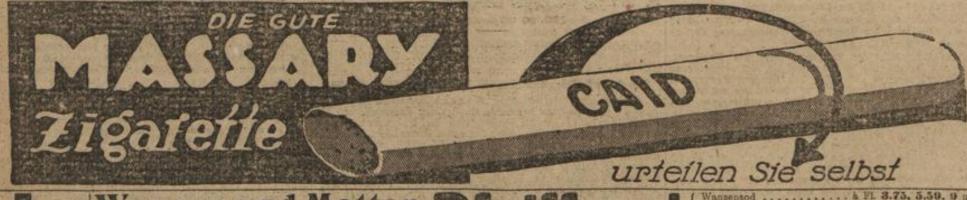
Aus aller Welt.

Gifenbahnunglud in Gleiwin.

Partowit, 18. August. (Amtlich.) Am 14 August, 101/2 Uhr abends, ftieb auf bem Rangierbahnhof Gleiwis bie fünfte Rangiermaldine mit ber ledften Rangiet. maidine gufammen. Das Berfonal ber fünften Rangiermafdine, bas berindte, burd Umlegen der Steuerung und Gegen-bampf den gusammenstoß zu verhindern, wurde duch den inzwischen erfolgten Anprall von der Lotomotive geschleubert. Ob hierbei nicht die Möglichkeit gegeben war, ben Regler gu ichliegen, ober ob ber Regler burd ben Unproll fich felbftratig geloft bat, muß burch bie Unterfudung feftgeftellt werben. Rach bem Bufammenprall feste fich bie fünfte Rangiermaichine rudmaris in idmelle Bewegung und prolite auf ben auf Gleis 61 Dit abgeflellten frangofifden Militargug. Bierbei murbe ein frangofifder Goldat getotet, fieben murben berlest. Drei Bagen und bie Lofomotive find befdidbigt. Die Unterfuchung ift noch im Bange, hat aber ergeben, bag es fich nicht um einen Cabotagealt hanbeit.

Der brahtlofe Anruf auf ber Strafe. Das brahtiofe Telephon ift nun gum ersten Male in ben Dienst der Jeitungsberichterstatung gestellt worben. Die Redation der "Dailn Mail" erteilte buich Bermittung ber Marconistation in Chelmosord einem ihrer Berichterstatter, der fich "Frendwo in London besand", einen Austrag, den dieser prompt erledigte. Der Reporter führte einen handlichen Kasten mit sich, in dem sich der Berichtengsapparat befand. Außerdem trug er in der Weftentaide einen fleinen Auf-nahmeapparat iftr die drahtlofen Wellen und führte ein gewöhnliches Telephon mit fich.

Berantwortlich für ben rebationellen Tell: & Leptre-bermebart; uir Angelgen: Th. Glede, Berlin, Gerlagt Borbarts-Bering G. m. b. C., Berlin, Aud: Ber-marte-kundbraderei n. Berlandenthalt Banf Einger n. Co. Berlin, Einbenitz, 3.



ra 🔤 uen Fran Anna Hein G. W. Str. 100, Potsdamer

Dr. med. Grütering

Prospektgrat.

Doppelflinten Drillinge, Pistolen, kauft Prank, W.A. Markgrafenstr. 5%

Geld!!

Cepnide, Blidet nim, Wolff. Friedrichatr.41 III. Cde Ruditz.

Kupfer .. 11,50 Rotguß .. 10,50 Messing..5,75 Blei, Zink 3,00 Chulzendorfer St. 2

Kösliner Str. 6

Chulzendorfer St. 2

Chulzendorfer St. 3

Chulzend

Wanzen und Motten Pfeiffero!

nebst Brut vernichtet radikat

Ueberall erhältlich.

Ueberall erhältlich.

Vansentod & FL 3.75, 5.59, 9 and 11 M Mottentod in Beuteln & 75 Pf.
Kopf- und Hasrwasser gegen Läuse Fl. 4 u. 6 M.
Parsaiten-Liniment gegen Körper- u. Kleiderläuse Fl. 4 u. 6 M.

Hersteller: Anotheker Otto Pfeiffer & Piehler, Berlin N. 65

aben Sie Kopfschmerzen!

Optikermeister MaxTrusch, Dresdener Str. 131 am Kollhuser Torl profit gewissenhaft ihre Seekraft vollständig kostenbos und gerantiert für aufe, pasiende Augengläser (Dublé-Fassung von 15 Mark, Nickellassung von 4,50 Mark an). Plache Gläser 10 Mark, sebosene Gläser 23 Mark pro Puar. Scheuen Sie nicht die kreine Mühe und lassen sie recht bald ihre Augen prüfen.

Zahne. 4 M. 1501 Zahnziebea mir Eisspr. höchst Zahnziebea mir Eisspr. höchst Zahnarzi Well sof. Pottdamer Sir. 53, Nochb. Sprecht - 7.

!! Rote Kreuz = Lotterie!! des Vaterillod Frauen-Ver. Zweigvereins Charlog E. V. 100 000 Lose mit 3667 Gewinnen i. Gesamtwerte M.1

Rote Krouz-Lose & M. 3.60. Lists and Porto 1 M. extra. 10 Lose sortler aus verschied. Taus. M. 36.—Paul Steinberg & Co., Rosenthaler Str. 40-41. In alles Latteriegeschäften u. Loseverkaufsstell. zu Naben.

Kastens, Leiterwagen Nordflug, Wilhelmstrasse 424

Kupfer, Melling, Sinn, Sint, Biet, Platin, Golds und Stiderbruch lowis idmit, Wis- 11. Chelmstads fourt döckstadsend

· Reinginn per ky 36.geofern Polien weit mehr Große Frankfurier Gtr. 116.

An- und Verkauf

Dr. Georg Flatow: Kommentar zum Betriebsralegesetz st für jed intervesent unentbehrlich. 60.70 Tausend Brosch 9, gbd 11 Mk. Bookbandlong Verwarts, SW 58, Lindonstr. 2

Verkäute Gerbinen, Aünftlergarnt-inr. Etores, Beitdeden, Me-terware preiswert. Canks-bergerftrake 13. 1828*

Dungtarren und andere ramportigerite liefert biffigft b Lager Bagner Copeniere trofte 71. 1218?

Begimalmagen, Lafelmagen, Gewichte flefert ab Borrat. Bogner, Copeniderftraße 71. Fahrrabmäntel, neue, K.,..., 115..., neue Schlucke 2..., 22..., 30..., Kraus, Sresse Franklusterstrope &...

Rüchen, modern, mit und ohne Anrichte, ladiert, lafiert, 2001, est non 2001 Mar an Mielenanewahl, Küchenmödel-fabrif Himmel, Cothringer-trake 22. Schönbaulerise, At

Musikinstrumente Cincipiette Aanboliaen, Lintipiette Manboliaen, Lintipien Gitarren, Louien, dukerh billia. (Unterricht 10 - Montokonpetar, Derfelten Ausbildeuten.) Mund- und Senkharmorufas ulw., achteuchte Klassiere Darmoniums verfauft Berger v. Co. Cronfenfr, ich. 1668.

Briefmarfen fauft 65fig. Briffelerfit 47. 1748 D

Armeepiftolen, 9 m/m, touft zu höchten Perifen. Aleftein, Linjenkraße 50.

CAFE Meute sowie jeden Abend das gr. Variété-Programm Marga Braganza, Charly v. Arnes, Geschwister Eigarys, Bruno Prager, Friedel u. Artur

Verschiedenes Kaufgesuche

netrndorff, 913 Pfalylang 7032

Hagfigefiihl verliert man als

öffentlicher Aedner, wenn man vorher Frig Müllers "Aunft der freien Rebe" lieft. (240 M.) Buddhandlung Borwaris, Sta-

Spezialift: Chefaden, Strafjoden, Gerichtsoertreiung. Neufölln, Berlinerftraße 102 (Dermanuplag). 1968

Damm, Detelline, Rorben

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Benfburide, bolbtogs. Rohr bed, Bolsmartribenis 61. 1601